

# Gewoba will Brandhaus möglichst erhalten

**GROßBRAND** Aufräumarbeiten nach Feuer gestartet – Ermittlungen laufen

VON ELISABETH AHRENDIS

**EMDEN** – Es hätte noch deutlich schlimmer kommen können, beim Großbrand in der Emdener Innenstadt. So lautete am Montag nach dem verheerenden Feuer in der Klunderburgstraße in Emden eine erste Einschätzung von Gewoba-Chef Olaf Neumann. Dem kommunalen Vermieter gehört die Häuserreihe in der Klunderburgstraße 2 bis 8 mit insgesamt 32 Wohnungen, die dem Feuer am Freitagnachmittag zum Opfer fiel. Am späten Sonntagnachmittag hatten Neumann und einige Bewohner zum ersten Mal nach dem Brand das Gebäude Nummer 4 betreten dürfen. „Es war nicht so schlimm, wie man erwartet hat“, sagte der Geschäftsführer am Tag nach der ersten Begehung im Gespräch mit der Redaktion.

## Keine Rußentwicklung im Treppenhaus

„Es gab keine Rußentwicklung im Treppenhaus oder den untenliegenden Wohnungen.“ Optisch wirkten die Wohnungen, abgesehen von den direkt vom Brand betroffenen Dachgeschosswohnungen, „relativ okay“. Zwar seien



Der Dachstuhl der vier Gebäude ist zwar vollständig zerstört, in den darunterliegenden Wohnungen ist aber der erste Eindruck vom Schaden weniger schlimm als zunächst angenommen. Die Optik sagt jedoch nur wenig aus.

BILD: GEWOBA

Teppiche und Wände nass, das Ausmaß von Feuer und Löscharbeiten hätte aber durchaus schlimmer sein können. Dennoch weiß Neumann, dass die

Optik wenig darüber aussagt, wie es um die Substanz der Gebäude bestellt ist: „Der Sanierungsaufwand ist erheblich“, steht für ihn schon jetzt

fest. Noch allerdings ist unklar, ob und inwieweit sich Sanierungsarbeiten lohnen oder ob ein Abriss notwendig ist. „Dafür ist es drei Tage nach

dem Brand einfach noch viel zu früh. Uns fehlen noch sämtliche Zahlen“, mahnte er zur Geduld.

## Ermittler und Gutachter gefragt

Erst einmal sind nämlich die Brandermittler und Gutachter der Polizei gefragt. Die trafen sich am Montag für erste Absprachen, wie Polizeisprecherin Ina Reuwsaat von der Polizeiinspektion Leer/Emden auf Nachfrage mitteilte. Am Dienstag geht es dann gemeinsam ins Gebäude zur Begutachtung. Solange ihre Arbeit nicht erledigt ist, kann das ursächlich als Brandherd ausgemachte Gebäude mit der Hausnummer 2 nicht freigegeben werden und bleibt versiegelt. Die Bewohner der anderen drei Gebäude, Hausnummer 4 bis 8, hingegen konnten seit dem späten Sonntagnachmittag ihre Wohnungen unter Aufsicht betreten, um persönliche Gegenstände und einige Kleidungsstücke herauszuholen. Insgesamt leben 40 Bewohner in den Zwei- bis Dreizimmerwohnungen. Einige seit Jahrzehnten, andere erst seit einigen Wochen. Sie alle müssen nun übergangsweise neue

Wohnungen beziehen. Doch wie schon bei der Erstausrüstung der Brandopfer mit Kleidung und Hygieneartikeln durch Privatpersonen ist auch die Hilfsbereitschaft der Wohnungsgesellschaften in der Stadt „enorm“, wie Neumann sagte. Sie hätten, ebenso wie Privatanbieter, Wohnungen angeboten, um möglichst unkompliziert Menschen in der aktuellen Notsituation zu helfen.

## Aufräumarbeiten gestartet

Derweil laufen bereits die Aufräumarbeiten in der Klunderburgstraße. Die Keller sind nach den Löscharbeiten vom Wasser befreit, Schutt weggeräumt und ein Gerüst am Montag errichtet worden, um das Dach zu sichern und abzudichten. „Wir wollen verhindern, dass der Schaden noch größer wird“, sagte Neumann. Denn wenn irgendwie möglich, soll das Gebäude, das zum Ensemble der Altstadt gehört, erhalten und möglichst schnell wieder bezugsfertig gemacht werden. Wie lang das allerdings dauern wird, ist zum aktuellen Zeitpunkt – ebenso wie die Schadenssumme – völlig unklar.



Drei Tage nach dem verheerenden Feuer: der Brandort in der Klunderburgstraße.

BILD: ARNE HASCHEN



Die Aufräumarbeiten sind am Montag angelaufen: So wurde etwa Schutt abgefahren.

BILD: ARNE HASCHEN



Stundenlang kämpfte die Feuerwehr am Freitag gegen die Flammen an.

BILD: GEWOBA






## BOCK AUF HANDBALL!

Neu am Start: WhatsApp-Channel „Erste Welle“

Täglich News, Stories und Insides zum Handball im Nordwesten:

Alles zum Handball-Bundesligisten VfL Oldenburg und unseren Mannschaften in der dritten Liga: Wilhelmshavener HV, OHV Aurich und HSG Varel

Jetzt gratis folgen!



NWZonline.de/erstewelle

Dieser Kanal ist ein gemeinsames Angebot der Medienhaus BruneMettcker GmbH und der Nordwest MEDIENGRUPPE.

